

Schacht Konrad nicht betriebsfähig

Vertrauliche Dokumente deuten an, dass es für den Atommüll **keine Genehmigung** geben dürfte

Salzgitter. Die Debatte über das Atomendlager Schacht KONRAD bei Watenstedt hat wieder an Fahrt gewonnen. Grund ist ein Bericht in der Tagesschau, in dem aus vertraulichen Dokumenten zitiert wird, nach denen eine Inbetriebnahme vor allem aus wasserrechtlichen Gründen unmöglich erscheint. Reporter des NDR und BR haben recherchiert, dass unter den derzeitigen behördlichen Auflagen keine Genehmigung für den Atommüll geben dürfte und dieser damit nicht erfolgen kann, selbst wenn der Umbau abgeschlossen wäre. Von eklatanten Problemen und einem möglichen Versagen der Behörden ist die Rede.

Salzgitters Oberbürgermeister Frank Klingebiel erklärt zu den jüngsten Veröffentlichungen: „Die Rechercheergebnisse bestätigen

unsere seit Jahren geäußerten erheblichen Bedenken, auch zur Einhaltung der wasserrechtlichen Bestimmungen. Es bringt nichts, an einem über 23 Jahre alten und somit heute völlig verfehlten Projekt um jeden Preis festzuhalten. Das kann weder richtig noch rechtskonform sein und ist den Menschen in unserer Region auch nicht vermittelbar.“

Der OB spricht von einem „sklavischen Festhalten“ an einem überalterten Planfeststellungsbeschluss, was das Vertrauen der Menschen in unserer Region in die verantwortlichen Entscheidungsträger untergräbt. Frank Klingebiel: „Daher sind wir uns als Bündnispartner einig, dass die 2002 erteilte Genehmigung endlich aufgehoben werden muss. Und wir erneuern unsere Forde-



Ein Milliardengrab? Laut vertraulichen Unterlagen soll das Einlagern von Atommüll im Schacht Konrad nicht genehmigungsfähig sein. FOTO: SZ-PA/RK

rung nach einem sofortigen Baustopp.“

Laut Ludwig Wasmus, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, müsse endlich die Reißleine gezogen werden, wenn klar sei, dass auf Basis der gelten-

den Genehmigung niemals ein Fass in dem Schacht eingelagert werden kann. „Wir brauchen ein neues, ordentliches Suchverfahren, um einen sicheren Standort für die Lagerung der gefährlichen Abfälle zu finden – Schacht KON-

RAD ist der Falsche.“

Matthias Wilhelm, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine, verweist darauf, dass in der Industrie in Salzgitter gerade viel Geld in die Zukunft investiert werde. Diese in die Zukunft gerichteten Projekte sollten nicht durch das Festhalten an nicht realisierbaren Projekten gefährdet werden. Petra Wassmann, KONRAD-Beauftragte des NABU Niedersachsen, und Susanne Gerstner, Vorsitzende des BUND Niedersachsen: „Wir sehen uns in unserer Klage für die Aufhebung der Genehmigung von Schacht KONRAD vollumfänglich bestätigt und erwarten jetzt von den Verantwortlichen den richtigen Schritt zu tun und das Vorhaben endlich aufzugeben.“

BGE strahlt Optimismus aus

Bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) ist der Optimismus dagegen groß, das Atomendlager im Schacht Konrad zu verwirklichen. Derzeit läuft eine umfassende Überprüfung der sicherheitstechnischen Anforderungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik (ÜsiKo). Diese ist auf Initiative der BGE durch unabhängige Fachleute erfolgt. „Die Ergebnisse belegen, dass das Endlager Konrad sicher betrieben werden kann“, heißt es in einer Mitteilung. Das bestätigten die Ergebnisse auch mit Blick auf die Langzeitsicherheit. Die Berichte hat die BGE nun auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Die Vorsitzende der BGE-Ge-

schaftsführung, Iris Graf-funder, nennt es ein positives Signal für alle Beteiligten: „Mit den vorliegenden Ergebnissen herrscht Gewissheit, dass wir mit Konrad ein sicheres Endlager errichten.“ Das sei sowohl für die BGE als verantwortliche Endlagergesellschaft des Bundes ein wichtiges Ergebnis als auch für die Menschen, die in der Nähe des Endlagers leben. „Ich erhoffe mir davon auch einen Impuls für den Dialog mit den Gemeinden in der Umgebung des Endlagers und der Stadt Salzgitter.“ Am 7. Mai will die BGE die Ergebnisse der Abschlussberichte der Phase 2 der ÜsiKo in einer Dialogveranstaltung in Salzgitter vorstellen.

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie



Fachbetrieb für Bautenschutz
www.tuv.com
ID 0000001510

innotech GmbH
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

20 %

Rabatt auf alle Abschlüsse bis 17.05.2025



Peine in Bewegung.

Die große Umfrage
zum Thema Mobilität.
Mit tollen Gewinnen.

PAZ-online.de/kompass



Teilnehmen
und gewinnen:



Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

Deiner **Allgemeine** **PAZ**